

Plat.Pol. 576b-577a Protokoll zum 24.11.2024

Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr - Ort: online
anwesend: Holger, Ulf, Friedrich

Übersetzung

ἄρ' οὖν, ἦν δ' ἐγώ, ὃς ἂν φαίνεται πονηρότατος,
Nicht wahr, sagte ich, derjenige, der am meisten belastet erscheint,

καὶ [576c] ἀθλιώτατος φανήσεται;
wird auch der unglücklichste scheinen?

καὶ ὃς ἂν πλείστον χρόνον καὶ μάλιστα τυραννεύσῃ,
Und wer am längsten und meisten als Tyrann herrscht,

μάλιστα τε καὶ πλείστον χρόνον τοιοῦτος γεγονὼς τῇ ἀληθείᾳ;
wird tatsächlich am meisten und längsten ein solcher (nämlich sehr unglücklich) geworden zu sein erscheinen?

τοῖς δὲ πολλοῖς πολλὰ καὶ δοκεῖ.
Aber so erscheint es den meisten Leuten auch vielfach.

ἀνάγκη, ἔφη, ταῦτα γοῦν οὕτως ἔχειν.
Zwingend, sagte er, verhält es sich jedenfalls so.

ἄλλο τι οὖν, ἦν δ' ἐγώ,
Ist es nicht so, sagte ich,

ὅ γε τυραννικὸς κατὰ τὴν τυραννουμένην πόλιν ἂν εἴη ὁμοίωτι,
der tyrannische Mensch ist wohl aufgrund der Ähnlichkeit dem tyrannischen Staat gleich,

δημοτικὸς δὲ κατὰ δημοκρατουμένην, καὶ οἱ ἄλλοι οὕτω;
der demokratische aber dem demokratischen Staat gleich, und bei den anderen verhält es sich ebenso.

τί μὴν;
Was sonst?

οὐκοῦν, ὅτι πόλις πρὸς πόλιν ἀρετῇ καὶ εὐδαιμονίᾳ, τοῦτο καὶ ἀνὴρ πρὸς ἀνδρα; [576d]
Also, was ein Staat im Vergleich zu einem Staat bezüglich Tugend/Lebensqualität und Glück ist, das ist auch ein Mann im Vergleich zu einem Mann?

πῶς γὰρ οὐ;
Wie sollte es nicht so sein?

τί οὖν ἀρετῇ τυραννουμένη πόλις πρὸς βασιλευομένην οἶαν τὸ πρῶτον διήλθομεν;
Wie nun verhält sich eine tyrannisch regierte Stadt bezüglich der Tugend/ Lebensqualität im Verhältnis zu einer königlich regierten, wie wir sie zu Anfang durchgegangen sind.

πάν τούναντίον, ἔφη· ἡ μὲν γὰρ ἀρίστη, ἡ δὲ κακίστη.
Ganz gegenteilig, sagte er. Die eine als die beste, der andere als die schlechteste.

οὐκ ἐρήσομαι, εἶπον, ὅποτέραν λέγεις· δῆλον γάρ.
Ich werde nicht fragen, sagte ich, welche von beiden du <jeweils> meinst. Es ist nämlich klar.

ἀλλ' εὐδαιμονίας τε αἶ καὶ ἀθλιότητος ὡσάυτως ἢ ἄλλως κρίνεις;
Aber beurteilst du sie mit Blick auf Glück und wiederum auch Unglück so oder anders?

καὶ μὴ ἐκπληττώμεθα πρὸς τὸν τύραννον ἓνα ὄντα βλέποντες,
Und lass uns nicht beeindruckt werden, wenn wir auf den Tyrannen als einen einzigen blicken,

μηδ' εἴτινες ὀλίγοι περὶ ἐκεῖνον,

auch nicht, wenn einige wenige um jenen herum sind,

ἀλλ' ὡς χρὴ ὅλην [576e] τὴν πόλιν εἰσελθόντας θεάσασθαι,

sondern wie es nötig ist, die Stadt im Ganzen, indem wir hineingehen, zu betrachten,

καταδύντες εἰς ἅπασαν καὶ ἰδόντες,

und (BO) in die ganze hinabzutauchen und sie zu betrachten,

οὕτω δόξαν ἀποφαινόμεθα.

so wollen wir unsere Meinung offenlegen.

ἀλλ' ὀρθῶς, ἔφη, προκαλεῖ·

Aber, sagte er, mit Recht forderst du uns <dazu> auf!

καὶ δῆλον παντὶ ὅτι τυραννουμένης μὲν οὐκ ἔστιν ἀθλιωτέρα,

Und jedem ist klar, dass es keine unglücklichere Stadt gibt als eine tyrannisch regierte

βασιλευομένης δὲ οὐκ εὐδαιμονεστέρα.

und keine glücklichere als eine von einem König regierte.

ἄρ' οὖν, ἦν δ' ἐγώ, καὶ περὶ τῶν ἀνδρῶν τὰ αὐτὰ ταῦτα [577a] προκαλούμενος

Nun also, sagte ich, wenn ich auch bezüglich der Menschen dieses selbe fordere,

ὀρθῶς ἂν προκαλοίμην,

forderte ich es dann wohl zu recht,

ἀξιῶν κρίνειν περὶ αὐτῶν ἐκεῖνον,

indem ich verlange, dass jener über sie urteilt,

ὃς δύναται τῇ διανοίᾳ εἰς ἀνδρὸς ἦθος ἐνδύς διιδεῖν

der fähig ist, durch Scharfsinn in den Charakter eines Menschen eintauchend <diesen> zu durchschauen

καὶ μὴ καθάπερ παῖς ἔξωθεν ὁρῶν

und nicht wie ein Kind von außen sehend

ἐκπλήττεται ὑπὸ τῆς τῶν τυραννικῶν προστάσεως

beeindruckt wird von der Erscheinung der tyrannischen Menschen,

ἦν πρὸς τοὺς ἔξω σχηματίζονται, ἀλλ' ἱκανῶς διορᾷ;

die sie für die Außenstehenden gestalten, sondern <der> ihn hinreichend durchschaut.

Anmerkung:

zu Übersetzung von πόλις:

Wir haben πόλις bisher wechselweise mit Stadt oder Staat übersetzt und πολιτεία ebenfalls mit Staat oder mit Verfassung. Das verunklärt, meine ich, Platons Sprachgebrauch. Wenn wir uns klarmachen, dass πόλις in den staatstheoretischen Schriften meistens als politische Einheit der Stadtbürger, also eher die Stadtgesellschaft meint, können wir den Begriff Stadt mit dieser Konnotation doch immer ohne Weiteres für πόλις einsetzen.

Fortsetzung unserer Lektüre:

Wir sind in unserer Lektüre der Politeia VIII und IX an der Stelle angekommen, wo Platon die Untersuchung der Tyrannis als Staatsform abgeschlossen hat und – seiner Untersuchungsmethode „vom Großen zum Kleinen“ folgend – ein Psychogramm des tyrannischen Menschen zu entwickeln beginnt, um damit die Anfangsfrage nach den glücklichsten und gerechtigsten Menschen zu erörtern.

Wir haben also seine Aufstellung der Reihenfolge vom besten zum schlechtesten Staat jetzt vollständig gelesen und könnten auf die nun folgende eher moralische Untersuchung verzichten, haben aber beschlossen, wenigstens dieses Psychogramm des Tyrannen noch etwas weiter zur Kenntnis zu nehmen, etwa bis 579e.

Der logische Anschluss sollte jetzt der Verfassungsvergleich des Aristoteles in seinen Politika und auch seine Kritik an Platon durchzusehen. Den Plan werden wir auch beibehalten, haben aber für einige der folgenden Treffen ein Intermezzo mit Dichtung einzuschieben beschlossen; und ich habe versprochen, dafür eine Tragödie vorzuschlagen.

Nächstes Treffen: wegen Ulfs Schichtdienst erst wieder am 8.12.24, 10:00 Uhr

Vorbereitung dafür:

Ich werde den Rest bis 580d in den nächsten Tagen präparieren.